

## **Bericht der Finanzkommission an den Landrat**

### **betreffend Task Force - Strompreisglättung - Ausfallsicherheit**

2022/570

vom 16. Januar 2024

#### **1. Ausgangslage**

Der Landrat überwies die dringliche Motion von Andreas Dürr am 20. Oktober 2022 und beauftragte damit den Regierungsrat, eine Task Force einzusetzen, um in Zusammenarbeit mit den Energieversorgungsunternehmen, der Basellandschaftlichen Kantonalbank und den Wirtschaftsverbänden zum Beispiel ein Gefäss für eine privatwirtschaftliche tragfähige, breit abgestützte Ausfallgarantie zu schaffen als Anreiz dafür, dass die Energieversorgungsunternehmen den vertragslosen Unternehmen eine Strompreisglättung mit Bindung über eine bestimmte Zeitdauer anbieten können. Der Kanton solle dabei nur eine Moderationsrolle übernehmen.

Auftragsgemäss hat sich der Regierungsrat mit den Netzbetreibern und den Wirtschaftsverbänden mehrmalig über die Problematik der gestiegenen Strompreise ausgetauscht. Dabei wurde auch seitens der Unternehmen eine staatliche Lösung im Sinne der Übernahme einer Garantie oder Bürgschaft für die Strombezüger nicht versicherbaren Risiken klar abgelehnt und von Zahlungen durch den Kanton oder Bund dringend abgeraten.

Nach einer anfänglichen Stresssituationen Anfang 2023 hat sich die Lage bei den Netzbetreibern zudem deutlich entspannt. Dank des Wetters sanken die Strompreise rasch und deutlich. Unternehmen, die sich am Markt mit Strom eindecken, stehen diesbezüglich weiter unter einem gewissen Druck. Es besteht jedoch kein flächendeckendes Problem. Bisher haben die gestiegenen Strompreise zu keinen Zahlungsausfällen geführt.

Der Regierungsrat beantragt Abschreibung des Postulats.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

#### **2. Kommissionsberatung**

##### **2.1. Organisatorisches**

Die Finanzkommission beriet die Vorlage am 20. Dezember 2023 in Anwesenheit von Regierungsrat Anton Lauber, Finanzverwalter Laurent Métraux und Barbara Gafner, Vorsteherin der Finanzkontrolle. Thomas Kübler, Leiter Standortförderung, VGD, stellte ihr das Geschäft vor.

##### **2.2. Eintreten**

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

##### **2.3. Detailberatung**

Die Vorlage gab in der Kommission zu keinen Diskussionen Anlass. Das Postulat sei erfüllt und könne abgeschrieben werden, war sich die Kommission einig. Es war mit der Absicht eingereicht worden, in einer Krise Lösungen zu finden. Mittlerweile habe sich die Lage entspannt, weil insbesondere europaweit und auch in der Schweiz darauf reagiert worden sei. Zudem hätten die klimatischen Aussichten zur Beruhigung beigetragen. Trotzdem sei in Sachen Energieversorgung kein Übermut angezeigt, denn eine vergleichbare Situation könne wieder einmal eintreten.

Ein Mitglied hielt noch fest, wer am freien Markt tätig sei, könne nicht den Anspruch haben, jahrelang von entsprechenden Einsparungen zu profitieren, und dann, wenn sich der Markt einmal ungünstig entwickle, nach staatlicher Hilfe rufen. Die Direktion pflichtete dieser Ansicht bei, berichtete aber, im vorliegenden Fall seien die Gespräche mit den betroffenen Unternehmen sehr konstruktiv gewesen. Das Postulat habe zudem eine Vermittlerrolle des Kantons gefordert, was die Beteiligten von Beginn an akzeptiert und für richtig befunden hätten.

### **3. Beschluss der Finanzkommission**

://: Die Finanzkommission schreibt das Postulat 2022/570 einstimmig mit 12:0 Stimmen ab.

16.01.2024 / cr

#### **Finanzkommission**

Florian Spiegel, Präsident